

Pfarreienbote

Advent und Weihnachten 2021



**Jesus wird
Mensch!**



Katholische Kirchengemeinde
St. Agatha Mettingen



Inhalt

- 3 Grußwort von Pastoralreferentin Irmgard Heidemann
- 5 Verabschiedung Pastor Holtmann
- 6 Ein neuer Pfarrer in Mettingen und Westerkappeln
- 8 Gremienwahlen 2021
- 12 Strukturprozess im Bistum Münster
- 15 Generalversammlung der KLJB
- 16 Gremien und Seelsorgeteam tagten in Klausur
- 18 Pfarrgemeinde dankt Jugendlichen
- 20 Lebendiger Adventskalender
- 24 Pfarrheime sind wieder geöffnet
- 26 Kinderseiten Basteltipp
- 28 Kirchenführungen – der etwas anderen Art
- 29 „Kerzen an“ am 31. Oktober
- 30 Offenes Weihnachtssingen
- 31 Advent und Weihnachten 2021
- 35 Pfarrcaritas erhält Heimatpreis
- 36 Podiumsgespräch
- 40 Spiritualität heute
- 42 Adventsbasar im Kiga St. Marien
- 44 Firmvorbereitung mit neuem Konzept
- 45 Den Weg nach Bethlehem gehen
- 46 „Corona-Krippe“ 2020
- 51 Kirchenführung für Studierende des Comenius-Kollegs
- 52 Interaktive Chöre-Galerie
- 54 Kolpingsfamilie besucht Burgkaplan
- 56 Aktionen der kfd St. Agatha
- 58 Jugendhilfsprojekt in Rumänien
- 60 Heilige Agatha - Patronin unserer Pfarrgemeinde
- 62 Impressum
- 63 Informationen zur Pfarrgemeinde

Titelbild: Krippenszene der „Corona-Krippe“ 2020



Grußwort von Irmgard Heidemann

Oh, wie süß!
Junge oder Mädchen?
Wie alt ist es?
Und, sein Name?
Das ist aber ein schöner Name!
Wie war die Geburt?
Sein Gewicht?
Darf ich...?



Bild: Kirstin Wegener, in Pfarrbriefservice.de

Liebe Gemeinde,

Fragen, die fast automatisch gestellt werden, wenn frischgebackene Eltern ihr neugeborenes Kind präsentieren. Stolz geben sie Auskunft über alle Details. Von einem neugeborenen Kind geht eine Faszination aus, der sich viele nicht entziehen können.

Sein warmes Lachen, dass auf unseren Gesichtern ein Lächeln hervorruft.
Die kleinen zarten, zerbrechlichen Hände und Füße, die zur Vorsicht mahnen.
Sein warmer Blick, der wohlwollende Augen sucht.
Sein Schreien, dass auffordert Hilfe, Geborgenheit und Liebe bedenkenlos zu schenken.
Sein friedlicher Schlaf, dass zur Ruhe und Zufriedenheit weckt.

Ja, ein Neugeborenes kann wie ein Magnet wirken.
Alle Sorgen und Nöte werden für einen kurzen Moment in den Hintergrund gestellt für einen kurzen Augenblick inniger Zweisamkeit.

Maria gebar einen Sohn, ihren Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe (Lk 2,7)





Fasziniert betrachteten Hirten und Könige dieses hilflose, neugeborene Kind, das ihre Herzen „im Sturm“ eroberte. Ein Kind, aus dem der Friede und die Liebe Gottes strahlt.

Reich beschenkt ziehen sie von dannen und erzählen von diesem kurzen Augenblick göttlicher Zweisamkeit.

Und?
Wie ist sein Name?

Jesus?
Erlöser?
Friedensstifter?
Seligmacher?
Retter?

Finden Sie es für sich heraus, das ist mein Wunsch für das Weihnachtsfest 2021

Ihre
Pastoralreferentin Irmgard Heidemann

*Das Redaktionsteam des Pfarreiboten
wünscht allen Leserinnen und Lesern
sowie allen Gemeindemitgliedern
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesegnetes neues Jahr 2022*



Verabschiedung Pastor Holtmann

Am 19. September war es so weit: Nach 8 ½ jähriger, segensreicher Tätigkeit in St. Agatha mußte sich unsere Gemeinde von Pastor Timo Holtmann verabschieden.

Im feierlichen Hochamt, unter Mitwirkung des Kirchenchores, zu dem auch Frau Bürgermeisterin Rähmann und der evangelischen Pastor Kopton gekommen waren, wurde Holtmann mit guten Wünschen, Erinnerungsgeschenken und einem langanhaltenden Applaus verabschiedet.

In seiner Verabschiedungsrede dankte Sebastian Laube, stellvertretend für die gesamte Gemeinde, Pastor Holtmann für seinen Dienst in und für die Pfarrgemeinde St. Agatha.

Als Geschenk erhielt er, auch unter finanzieller Mitwirkung der Vereine und Verbände der Pfarrgemeinde, ein Holzrelief der Heiligen Agatha, unserer Pfarrpatronin, gefertigt durch Ewald und Frederik Böggemann. Dieses Relief möge Pastor Holtmann nicht nur an seine Zeit in Mettingen erinnern, sondern auch mit Blick auf die neue Aufgabe in St. Liudger Münster mit der Fürsprache begleiten „Vertrau mir – ICH BIN DA!“, wie Laube es in seiner Rede ausführte. Daneben erhielt Pastor Holtmann auch ein Fotomosaik bestehend aus rund 200 Mini-Portraits von Gemeindemitgliedern, welches zusammen das Glaubensfenster in unsrer St. Agatha Kirche bildete.

Inzwischen ist Pastor Holtmann als leitender Pfarrer in seiner neuen Pfarrgemeinde St. Liudger Münster, gemeinsam mit einem Seelsorgeteam bestehend aus einem Kaplan, einer Pastoralreferentin und einem Priester der Weltkirche, eingeführt worden.

Für sein Leben und Wirken in der neuen Aufgabe wünschen wir ihm alles Gute und Gottes reichen Segen!





neuer Pfarrer in Mettingen und Westerkappeln

Benedikt Ende wird neuer Pfarrer in Mettingen und Westerkappeln

Amtseinführung ist für den 22. und 23. Januar geplant

Mettingen/Westerkappeln/Heiden (pbm/gun). Benedikt K. Ende wird neuer leitender Pfarrer der Pfarreien St. Agatha in Mettingen und St. Margaretha in Westerkappeln. Das ist das Ergebnis eines gemeinsamen Ge-



sprächs zwischen Ende, den Kirchenvorständen und den Pfarreiräten sowie dem Pastoralteam, das am 9. November stattgefunden hat. Der 49-Jährige folgt in dieser Funktion auf Pfarrer Timo Holtmann, der eine Pfarrstelle in Münster übernommen hat. Die Amtseinführung von Ende findet voraussichtlich am Samstag und Sonntag, 22. und 23. Januar, in Mettingen und Westerkappeln statt. Details werden noch abgestimmt. Der neue Pfarrer wird seine bisherige Pfarrei in Heiden zum Ende des Jahres verlassen.

Der künftige Pfarrer ist gespannt auf seine neue Aufgabe: „Beim ersten Treffen mit den Gremienvertretern hat sich gleich ein lebendiges Gespräch entwickelt.“ Ende freut sich darauf, in kreative und rührige Pfarreien zu kommen: „Ich habe das Gefühl, dass die Menschen in Mettingen und Westerkappeln offen auch für Neues sind.“ Eine große Herausforderung sei es, ergänzt Ende, das Gemeindeleben nach Ende der Corona-Pandemie gut zu gestalten. Das gelte nicht nur für Mettingen und Westerkappeln, sondern für alle Pfarreien:



„Es braucht dazu sicher eine Menge Kraft und Ermutigung.“ Dabei hat er besonders die vielen Ehrenamtlichen im Blick, die in den zurückliegenden Monaten unfreiwillig nur wenig tun konnten.

Auch wenn er sich auf Neues freut, verlässt Pfarrer Ende doch auch mit einem weinenden Auge Heiden: „Ich habe sehr gerne hier gelebt und war sehr gerne als Pfarrer hier tätig. Viele Menschen sind mir ans Herz gewachsen und ich habe mich von Anfang an wohlfühlt. Dafür bin ich dankbar.“

Ende wuchs südlich von Bremen auf. Mit 20 Jahren trat er in die Ordensgemeinschaft der Alexianerbrüder ein, lebte zehn Jahre in Aachen und 15 Jahre in Münster. Nach dem Theologie-Studium und der Priesterweihe 2003 im Osnabrücker Dom wurde er Seelsorger im Alexianer-Krankenhaus in Münster-Amelsbüren. Zwölf Jahre war Ende Provinzial seines Ordens, wirkte dabei unter anderem wesentlich an der Gründung der Stiftung der Alexianerbrüder mit, die alle Gesundheitseinrichtungen des Ordens seit 2013 weiterführt. Ab 2015 war er Pastor in der Seelsorgeeinheit St. Remigius und Christus König in Borken. 2016 wurde Ende Pastor in Senden, 2018 übernahm er die Pfarrstelle St. Georg in Heiden. Seit 2020 ist er Dechant im Dekanat Borken. 2021 wurde er dauerhaft als Priester in das Bistum Münster aufgenommen.

Bildunterschrift: Benedikt K. Ende wird neuer leitender Pfarrer der Pfarrei St. Agatha in Mettingen und St. Margaretha in Westerkappeln.

Pressedienst Bistum Münster





Gremienwahlen 2021

Eine große Aufgabe mit toller Wirkung

In diesem Jahr war es wieder einmal soweit – die Wahl zum Kirchenvorstand und zum Pfarreirat standen gemeinsam an. Die Kirchenvorsteher werden immer für sechs Jahre gewählt. Um eine kontinuierliche Arbeit zu gewährleisten, scheidet im Turnus von drei Jahren jeweils die Hälfte der Gewählten aus. Die Wahlen finden dementsprechend alle drei Jahre statt.

Alle vier Jahre werden die Mitglieder des Pfarreirats neu gewählt. Somit fallen die beiden Wahlen alle 12 Jahre zusammen.

Wie schon bei der letzten Pfarreiratswahl wurden auch diese als allgemeine Briefwahl organisiert, weil dadurch deutlich mehr Wähler*innen angesprochen werden.

Natürlich ist dieses Verfahren mit viel mehr Kosten und auch Arbeit verbunden. Wie schon 2017 wurden die Jugendgruppen unserer Pfarrgemeinde angesprochen und gefragt, ob sie die Wahlunterlagen zu den Gemeindemitgliedern bringen möchten.



Dadurch konnte das Geld, das für das Porto gespart wurde für die jeweiligen Gruppen eingesetzt werden. Da sich im Bistum Münster sehr



viele Pfarreien für eine Briefwahl entschieden hatten, kamen unsere Wahlunterlagen erst zehn Tage später als geplant in Mettingen an. In einer tollen Aktion vieler Freiwilliger wurden die Briefe dann weiter gepackt, sortiert und den 33 Bezirken zugeordnet, damit die Jugendlichen sie abholen und verteilen konnten. Dies klappte so gut, dass von den

weit über 12.000 Briefen nur ein paar mit der Post verschickt werden mussten.

Am Sonntag, den 7. November wurden dann die Wahlurnen geöffnet und Berge von Wahlbriefen gezählt und ausgewertet. Am Abend konnten wir bei einer Pizza auf eine gut durchgeführte Doppel-Wahl mit über 25% Wahlbeteiligung zurückschauen.



Herzlichen Dank allen Beteiligten, besonders den Jugendlichen, für diese großartige Leistung!

Die Ergebnisse der Wahlen finden Sie auf der folgenden Doppelseite:

KIRCHENVORSTAND

Folgende Mitglieder wurden in den Kirchenvorstand gewählt:



MONIKA LAMPE

1065 Stimmen



SEBASTIAN LAUBE

941 Stimmen



PETER WESSEL

800 Stimmen



HEIKE BRINKKÖTTER

782 Stimmen



PAUL OVERMEYER

698 Stimmen

ERSATZLISTE:

AXEL DIEKMANN

543 Stimmen

FRANZ-JOSEF HÖVELMEYER

539 Stimmen

BERNHARD IBING

389 Stimmen

IM AMT BLEIBEN:

Hubert Baune

Benedikt Donnermeyer

Richard Keller

Annette Nagelmann-Knuf

Christian Völler

PFARREIRAT

Folgende Mitglieder wurden in den Pfarreirat gewählt:



SOPHIA BAUNE



ANNIKA KLICH



EWALD BÖGGEMANN



TOBIAS KÖHNE



ELISABETH ENGELBERT



CHRISTIANE LANGEMEYER



BRIGITTE FARWIG



STEFAN LÜCKE



RITA HOPPE



ANNE WESSEL



MARTINA KEBLING



MARIA WESSEL



Strukturprozess im Bistum Münster

Im Bistum Münster findet aktuell ein Prozess zur Entwicklung der pastoralen Strukturen statt. Dabei sucht das Bistum unter anderem Antworten auf die folgenden Fragen: Was bedeuten die massiven Veränderungsprozesse, die wir erleben, für uns? – Wie können christliche Gemeinschaft und kirchliches Leben unter den sich wandelnden Rahmenbedingungen dennoch wachsen? – Welche Gestalt von Kirche wird zukunftsfähig sein?

Vor dem Hintergrund deutlich zurückgehender Zahlen bei Katholiken, beim Gottesdienstbesuch, beim Seelsorge-Personal und bei den finanziellen Mitteln, wurden bereits Vorschläge zur Einrichtung sogenannter pastoraler Räume entwickelt. Diese sollen in einem beteiligungsorientierten Prozess erörtert und diskutiert werden. In Prozess- und Themengruppen werden zudem zentrale Themen bearbeitet, bei denen es um die strategische Ausrichtung des Bistums in den nächsten Jahren geht. Die Beratungs- und Entscheidungsphase im Prozess soll bis April oder Mai 2023 abgeschlossen sein.

Die Auftaktveranstaltung für das Kreisdekanat Steinfurt fand nun am 26.10. in Neuenkirchen statt. Aus St. Agatha nahmen an diesem Termin Pastor Budenkotte, Diakon Markus Mäurer, Peter Wessel für den Kirchenvorstand und Sebastian Laube für den Pfarreirat teil.

Generalvikar Dr. Klaus Winterkamp präsentierte die ersten Vorschläge für das Kreisdekanat Steinfurt. Diese sehen für die bisherigen 24 eigenständigen Pfarreien in Zukunft fünf pastorale Räume vor: Steinfurt-Ochtrup-Metelen-Horstmar-Laer; Altenberge-Nordwalde-Greven-Saerbeck-Emsdetten; Wettlingen-Neuenkirchen-Rheine; Hörstel-Ibbenbüren-Lengerich; Westerkappeln-Mettingen-Recke-Hopsten.

Winterkamp erklärte: „Pastorale Strukturen müssen so gestaltet sein, dass die Verkündigung des Evangeliums unter veränderten Rahmenbedingungen weiter gut möglich sein wird“. Dieser Prozess könne nicht losgelöst von inhaltlichen und pastoralen Fragestellungen stattfinden.

Er betonte weiter, dass Bischof Felix drei Vorgaben für den Strukturprozess gemacht hat: „Es wird keine weiteren, von Bischof Genn verordneten Zusammenlegungen von Pfarreien geben. Das Verhältnis der Diözesanpriester im ak-



tiven Dienst zu den Priestern der Weltkirche in unserem Bistum soll dauerhaft zwei Drittel zu einem Drittel sein. Und es braucht mehr Bereitschaft zur Zusammenarbeit zwischen den Pfarreien sowie zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen.“

Zunächst hatte der Generalvikar Zahlen, Fakten und Prognosen erläutert, die den Prozess zur strukturellen Entwicklung notwendig machen: So wird die Katholikenzahl im Bistum bis 2040 von derzeit knapp 1,8 Millionen auf weniger als 1,4 Millionen zurückgehen. Sind es heute im Kreisdekanat Steinfurt noch rund 230.000 Katholiken, so werden es in 20 Jahren wahrscheinlich nur noch knapp 160.000 sein. Im kirchlichen Leben, etwa bei den Gottesdienst-



Vorschläge Pastorale Räume Kreisdekanat Steinfurt

1:100.000

herausgegeben von:
Bischöfliches Generalvikariat Münster
Abteilung 630 - Kirchengemeinden
Gruppe 634 - Liegenschaften
Stand: 07.09.2021

Legende
— Pastoraler Raum
— Kirchengemeindegrenze Steinfurt





besuchern, Taufen oder Eheschließungen, hat es in den vergangenen Jahren deutliche Rückgänge gegeben. Und die finanziellen Mittel, die dem Bistum insbesondere über Einnahmen aus der Kirchensteuer zur Verfügung stehen,



werden in Zukunft spürbar geringer ausfallen. Besonders gravierend sind die Einbrüche beim seelsorglichen Personal: Gibt es derzeit noch rund 1.370 Seelsorgerinnen und Seelsorger – 380 Diözesanpriester im aktiven Dienst, 165 Pries-

ter der Weltkirche, 600 Pastoralreferentinnen, Pastoralreferenten und Diakone im Hauptamt sowie 225 Diakone mit Zivilberuf –, wird diese Zahl bis 2040 auf 500 bis 550 zurückgehen.

„Und bei den Menschen, die freiwillig in der Kirche aktiv sind, sehen wir eine Veränderung hin zu einem zeitlich befristeten, projektbezogenen, klar beschriebenen und nachhaltig sinnstiftenden Engagement“, sagte der Generalvikar. Allgemeine Megatrends verschärften die Notwendigkeit für Veränderungen, ebenso innerkirchliche Missstände und Entwicklungen.

Um im Prozess die Verbindung zwischen den Menschen vor Ort und der Bistumsebene sicherzustellen, gibt es für jedes Kreisdekanat ein Regional-Team. Für das Kreisdekanat Steinfurt bilden Weihbischof Hegge, Ulrich Hörsting, Hauptabteilungsleiter Verwaltung, und Pastoralreferentin Stephanie Heckenkamp-Grohs das Regionalteam. Eine erste Informationsveranstaltung für das Dekanat Mettingen ist für den 15. März 2022 geplant.

Wer Fragen und Anregungen zum Gesamtprozess hat, kann sich per Mail melden: strukturprozess@bistum-muenster.de. Weitere Informationen zur Veranstaltung und zum Gesamtprozess gibt es im Internet auf: www.bistum-muenster.de/strukturprozess.



Generalversammlung der KLJB

Die Mettinger Landjugend startet in das neue Vereinsjahr mit ihrer Generalversammlung am Freitag 5. November im Mettinger Pfarrheim, bei der, nach der Entlastung des alten Vorstands und einem Rückblick auf das letzte Jahr, der Vorstand neu gewählt wurde. Für weitere zwei Jahre in ihrem Amt wurden Marius Bücken (2. Vorsitzender), Axel Baune (1. Kassierer) und Emily Baar (Beisitzerin) gewählt.

Als weitere Beisitzerin wurde Linda Ahlers in den Vorstand gewählt.

Ole Bröring hat sein Amt vorzeitig niedergelegt, sodass Franziska Bücken mit einem Jahr Amtszeit, als Pressewartin gewählt wurde.

Ebenfalls neugewählt wurde das Amt des Sportwartes: Henrik



Hirtz verlässt den Vorstand und Bernhardt Brügge übernimmt diese Aufgabe. Nach dem Start ins neue Vereinsjahr ließen die Mitglieder den Abend gemeinsam mit den Mettinger Landwirten und Landfrauen auf dem Ortsfest der Landwirte ausklingen. Bevor nach der Winterwanderung und einer gemeinsamen Feier, mit der Tannenbaumaktion und dem Bau des Karnevalswagens in das Jahr 2022 gestartet werden kann, soll auch nach zwei Jahren Pause die Karibische Nacht wieder stattfinden.



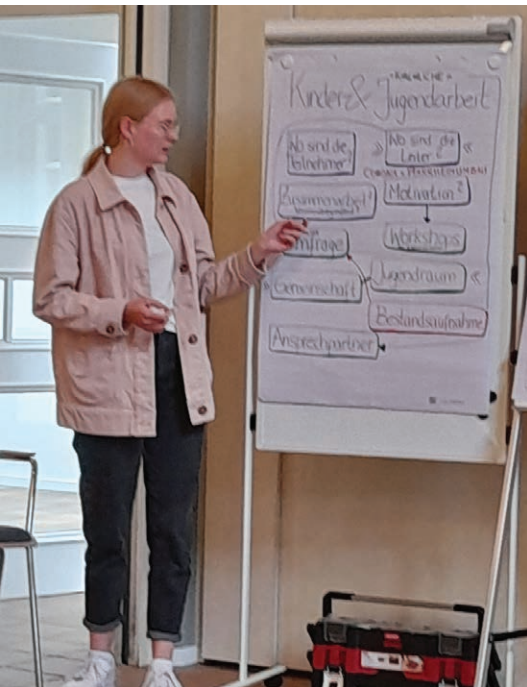
Gremien und Seelsorgeteam tagten in Klausur

Zum Abschluß der Legislaturperiode und unter dem Wissen des Weggangs von Pastor Holtmann, tagten die Gremien der Pfarrgemeinde nochmals gemeinsam: Ende September nahmen insgesamt 22 Mitglieder des Kirchenvorstands, des Pfarreirats und des Seelsorgeteams an einer Klausurtagung teil, die unter Anleitung zweier Moderatoren des Bischöflichen Generalvikariats (BGV) die ablaufende Legislaturperiode reflektieren wollte und mögliche Handlungsfelder für die Zeit nach den Gremienwahlen im November in den Blick zu nehmen.

In seiner Begrüßung skizzierte der Vorsitzende des Pfarreirats, Sebastian Laube, die aktuelle Situation der Kirchengemeinde: Diese Legislaturperiode sei geprägt gewesen von den Planungen des Glaubensfestivals, welches dann durch die Coronapandemie doch gar nicht stattgefunden habe. Zudem habe Corona ohnehin die Arbeit der Gemeinde in den letzten 1,5 Jahren massiv beeinträchtigt und einige Veränderungen beschleunigt. Zudem werde nun mit dem Weggang von Pastor Holtmann im September neben dem inhaltlichen auch ein personeller Neuanfang nötig. Umso mehr freue er sich, so Laube, daß

der Einladung zu dieser Klausurtagung viele Gremienmitglieder gefolgt waren und sich äußerst motiviert zeigten.

Von Resignation innerhalb der Teilnehmergruppe konnte aber keine Rede sein: Die Kirchengemeinde St. Agatha habe sich in dieser Zeit als vielfältig und kreativ gezeigt. Zudem habe die Pfarreiencaritas sehr aufmerksam auch die Schwächeren und Einsamen der Pfarrgemeinde im Blick gehabt und unterstützt. Und so wurde am Ende des ersten Tages vielmehr die Vorfriede auf einen Neustart nach Corona deutlich.





Bei der Frage nach den positiven Erfahrungen wurde auch deutlich, daß die Mitglieder der Pfarrgemeinde die viele freigewordene Zeit auch dazu genutzt hätten, zu erkennen, was ihnen im Leben ihres Glaubens und der Gemeinde wirklich wichtig sei und was ihnen fehle. Dabei habe man erneut den Trend beobachten können, Menschen für einzelne Projekt ansprechen zu können. Für längerfristige Engagements seien die Gläubigen aber weiterhin weniger ansprechbar. Dieser Entwicklung müsse man auch zukünftig gerecht werden. So lasse sich auch zukünftig eine bedürfnisorientierte Vielfalt und Lebendigkeit der Gemeinde sichtbar machen. Diese könnte dann auch der Ansatzpunkt sein, den Blick darauf zu lenken, was zukünftig nicht weiterverfolgt würde in St. Agatha. Mit Blick auf den bevorstehenden Strukturprozess des Bistums Münster wird diese Betrachtung unter Berücksichtigung der schrumpfenden Zahl an Priestern und Gläubigen und auch der geringer werdenden finanziellen Ressourcen zunehmend wichtig.

Zum Ende der zweitägigen Klausur wurden dann mögliche Handlungsfelder betrachtet, die nach dem Re-Start nach Corona und den Gremienwahlen in den Fokus der Gremienarbeit rücken könnten: Bestehende Gottesdienste und mögliche neue Formate, um Menschen in ihren Lebenswirklichkeiten mit dem Evangelium in Kontakt zu bringen, die Kinder- und Jugendarbeit und die Caritasarbeit. Dabei merkte man die Ungeduld und die Vorfreude auf die Zeit der „neuen Normalität“. Vielleicht trug auch der Tagungsort zu dieser positiven Grundstimmung bei: Die Klausurtagung fand in den frisch renovierten Räumen des Pfarrheims statt.

Die Gremienklausur endete mit dem gemeinsamen Gebet des Liedes:

„Vertraut den neuen Wegen ...“ (GL 813, 2. Strophe)

Vertraut den neuen Wegen / und wandert in die Zeit!

Gott will, dass ihr ein Segen / für seine Erde seid.

Der uns in frühen Zeiten / das Leben eingehaucht,
der wird uns dahin leiten, / wo er uns will und braucht.



Pfarrgemeinde dankt Jugendlichen



Viele Jugendliche nutzten das „Danke-Schön-Grillen“ der Pfarrgemeinde und verabschiedeten sich von Pastor Timo Holtmann.

Am Vorabend des Kirchweihfests in St. Agatha Mettingen hatten der Kirchenvorstand und der Pfarreirat der Pfarrgemeinde St. Agatha Mettingen die Jugendgruppenleiter zu einem Danke-Schön-Grillen eingeladen. In seiner Begrüßung dankte Sebastian Laube, Pfarreiratsvorsitzender, stellvertretend für die ganze Pfarr-

gemeinde den Jugendlichen für ihren Einsatz. Angesichts der Corona-Kontaktbeschränkungen seit mehr als 1,5 Jahren sei es nicht selbstverständlich gewesen, daß alle Verbände ein Ferienangebot für die Kinder der Pfarrgemeinde während der Sommerferien auf die Beine gestellt hätten.

Auch dankte er für die große Geduld der Ju-

gendlichen, die beinahe 2,5 Jahre auf das Pfarrheim als zentralen Ort ihrer Aktivitäten verzichten mußten. Nun sei es fertiggestellt und so hege die Pfarrgemeinde die große Hoffnung, daß die Jugendlichen die Räumlichkeiten schnell wieder mit Leben füllen werden, so Laube in seiner kurzen Ansprache.

In diesem Jahr war das traditionelle Danke-Schön-Grillen in „Pastor’s Garten“ auf die Terrasse des Pfarrheims verlegt worden, von wo die Jugendlichen die Möglichkeit



Die Jugendgruppenleiter ließen es sich schmecken, in den frisch renovierten Räumen des Pfarrheims.



hatten, das renovierte Pfarrheim schon einmal vor der offiziellen Einweihung am Folgetag in Augenschein zu nehmen. Klar wurde, dass der vorgesehene Jugendraum noch auf die Ausgestaltung durch die Jugendlichen selbst wartet.

Rund 50 Jugendliche aus Meßdienerjugend (MJM), Christlicher Jugend (CJM), der Landjugend (KLJB) und den Pfadfindern (DPSG) waren der Einladung gefolgt, die ihrerseits die Gelegenheit wahrnahmen, sich von Timo Holtmann als Pastor von Mettingen zu verabschieden. Neben einem großen Dankeschön und einigen guten Wünschen überreichten die Jugendlichen dem Seelsorger auch einige Erinnerungsstücke aus der gemeinsamen Zeit in Mettingen.

Bei Getränken und Speisen, die von den Vertretern des Kirchenvorstands und Pfarreirats vorbereitet waren, klang der Abend gemütlich aus, der zuvor mit der Abendmesse unter Mitwirkung der Jungen Kantorei in der Pfarrkirche St. Agatha begonnen hatte.



Einige Jugendgruppenleiter überreichten Pastor Timo Holtmann Erinnerungsstücke an die gemeinsame Zeit in Mettingen. Dabei trug der er bereits einen Pulli der Meßdiener-Kollektion.



Rund 50 Jugendliche waren der Einladung der Kirchengemeinde zum „Danke-Schön-Grillen“ in den Garten des Pfarrheims gefolgt.

Levendiger Adventskalender

Stjernetiden

1

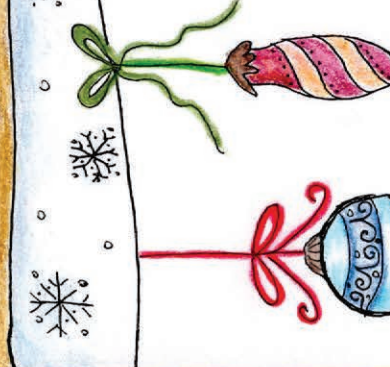
2



Mettingen

3

4





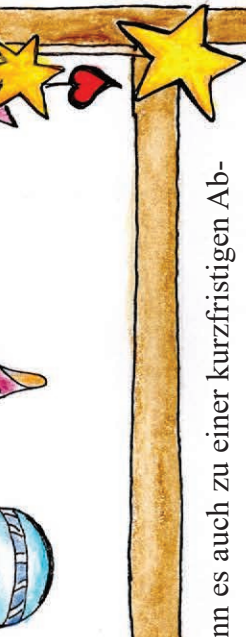
Eine besondere Zeit steht vor der Tür:

Die Adventszeit.

Die Pfarrgemeinde St. Agatha lädt in diesem Jahr wieder Kleine und Große zum „lebendigen Adventskalender“ ein!

An den 24 Tagen bis Weihnachten wird jeweils an einem anderen Ort zu einer kleinen Adventsfeier im Freien eingeladen. Man trifft sich vor Fenstern, Türen, Garagentoren von Familien und Einrichtungen, die eine kleine besinnliche Feier an dem »Adventsfenster« selber gestalten. Es wird gesungen, musiziert, gespielt eine Geschichte angehört und vieles mehr!

Auf Grund der aktuellen Situation ist es jedoch wichtig, sich an die geltenden Corona-Schutzmaßnahmen zu halten. Je nachdem, wie sich die Corona-Situation entwickelt,



kann es auch zu einer kurzfristigen Absage des diesjährigen Adventskalenders kommen.

Neben Presseinfos und Plakaten ist jedoch die persönliche Einladung in der Nachbarschaft und im Bekanntenkreis gleichermaßen wirksam!!

Mit dem „lebendigen Adventskalender“ gelingt es bestimmt gut, das Warten auf das Weihnachtsfest - auf die Ankunft Jesu - zu verkürzen. So bereiten wir uns auf seinen Geburtstag vor und können uns gemeinsam freuen!

Wir danken allen Mitwirkenden für das Gestalten und freuen uns auf schöne Adventsabende!



Wann?	Wer lädt zum Adventstreffen ein?	Wo wird ein Adventsfenster gestaltet?	Wie spät?
01.12.	Chortotal Schlickelde	Pfarrheim Schlickelde, Wöstenstr. 3a	17.30 Uhr
02.12.	Kindergarten St. Marien	Wöstenstr. 3	17.30 Uhr
03.12.	Ilona Tenamborgen & Claudia Keller	Tüöttenstr. 109	17.30 Uhr
04.12.	Familie Kamp & Familie Meyer	Bürgermeister-Meyer-Str. 8	17.30 Uhr
05.12.	Kindergottesdienstkreis St. Agatha	Pfarrkirche St. Agatha	17.30 Uhr
06.12.	Familie Laske & Familie Ostendorf	Höveringhauser Kirchweg 110	17.30 Uhr
07.12.	KiTa Kinderland	Raalter Straße 4	17.30 Uhr
08.12.	Kath. Bücherei St. Agatha	Landrat-Schultz-Straße 13	17.30 Uhr
09.12.	Kindergarten St. Agatha	Pfarrer-Hüging-Straße 15	!17.00 Uhr
10.12.	Familie Lefert	Große-Straße 56	17.30 Uhr
11.12.	Bürgerschützenverein Schlickelde	Schützenhaus, Wöstenstraße 1	17.30 Uhr
12.12.	Familienchor	Fam, Krause, Am Lütken Esch 1	17.30 Uhr
13.12.	Kindergarten Arche Noah	Muckhorster Weg 3	17.30 Uhr
14.12.	Kommuniongruppe	Pfarrheim Mettingen, K-v-G-Str.16	17.30 Uhr
15.12.	Paul-Gerhardt-Schule	Diekbrede 8	17.30 Uhr

16.12.	Kindergarten St. Martin	Große Straße 32	17.30 Uhr
17.12.	Familie Brügge	Bodelschwinghamstr. 4	17.30 Uhr
18.12.	Familie Baune	Overbergstraße 2	17.30 Uhr
19.12.	Kindergottesdienstkreis Schlickelde	Kirche St. Mariä-Himmelfahrt	17.30 Uhr
20.12.	Pastoralreferent Josef Jans-Wenstrup	Kardinal-von-Galen-Str.16	17.30 Uhr
21.12.	Ludgeri-Schule	Kolping-Straße 18	17.30 Uhr
22.12.	Tagespflege Am Köllbach	Landrat-Schultz-Straße 4	!16.00 Uhr
23.12.	Familie Bröker	Südstraße 11	17.30 Uhr
24.12.	Einstimmung i. d. Heiligen Abend	Pfarrkirche St. Agatha	15.00 Uhr
24.12.	Einstimmung i. d. Heiligen Abend	Kirche St. Mariä-Himmelfahrt	15.00 Uhr

Herzlichen Dank an dieser Stelle bei allen, die sich mitverantwortlich fühlen
für den „**lebendigen Adventskalender**“!

Herzliche Einladung an die Kinder und Erwachsenen, an junge und ältere Menschen,
die sich gemeinsam mit uns einstimmen lassen und sich auf Weihnachtsfreuen!





Pfarrheime sind wieder geöffnet

Nach langer Umbauzeit ist das Pfarrheim St. Agatha in Mettingen am 19. September wieder eröffnet und eingeweiht worden.

Es kann wieder von allen Gruppen der Pfarrgemeinde genutzt werden.



Türöffner



Bericht zur Einweihung



Auch die Umbaumaßnahmen zur Erweiterung des Marien-Kindergartens zur U3 Betreuung sind abgeschlossen.

Der Saal und die Küche im Pfarrheim St. Mariä-Himmelfahrt kann wieder ab 16.30 Uhr genutzt werden. Dazu gibt es zwei Gruppenräume im ehemaligen Pfarrhaus.



**Alle Terminabsprachen der beiden Pfarrheime
laufen über Frau Silvia Otte,
Tel: 0171/6986821 oder 05452/932460.**



Kinderseiten Basteltipp

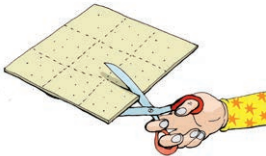
Geschenkpapiere und Weihnachtskarten selber bedrucken

Was du brauchst:

Dicke Pappe/Karton, Paketschnur in verschiedenen großen Stücken, einfarbige Papiere oder Packpapier, alte Zeitungen als Unterlage, Plakatfarbe oder Acrylfarbe, Farbwalze oder Pinsel, Pappteller, Kleber



So wird's gemacht:





1. Schneide mehrere gleichgroße Stücke aus dem Karton aus (ca. 10x10cm).
2. Dann werden je 4 Pappen mit Leim zu einem handlichen Stoß zusammen geklebt. Trocknen lassen.
3. Schneide die Schnur in kurze Stücke und klebe auf eine der Seiten mit der Schnur ein Muster.
4. In den Pappteller wird dann jeweils Farbe gegossen und mit einer Farbwalze oder einem Pinsel auf das Schnurmotiv aufgebracht. Acrylfarbe ist wasserfest, vergiss deshalb nicht, den Tisch mit alten Zeitungen auszulegen!
5. Zügig wird nun das Motiv mit dem selbst gebauten Druckstempel auf das Papier gedruckt.
6. Wenn du das Motiv auf zurechtgeschnittenen Zeichenkarton druckst, kannst du damit auch wunderbar selbstgemachte Weihnachtskarten gestalten.

Der Duft-Tipp: Zitroniger Weihnachtssigel

Du brauchst:

eine Zitrone, eine dickere Nadel,
Gewürznelken, Streichhölzer

So geht's:

Pieke vorsichtig Löcher in die obere Hälfte (quer!) der Zitrone, außerdem ein Loch in den Knubbel, den manche Zitronen an einem Ende haben, für die Schnauze und zwei für die Augen. Dann stecke die Gewürznelken in die Löcher. Mit den Streichhölzern stellst du den Igel auf vier Beine (Löcher vorbereiten!). Der Weihnachtssigel verbreitet einen guten Duft!





Kirchenführungen – der etwas anderen Art

– in St. Agatha

Abenteuer Kirche:

Entdecke deine Kirche!

Eine erfahrungsorientierte Entdeckungsreise
für Kinder (Kindergartenalter / „Schukis“)

Abendliche Kirchenführung:

Auf der Suche nach Peter, der Kirchenmaus!
Eine spannende Entdeckungsreise
für Vorschulkinder (MAM)

Rätsel Kirche:

Gemeinderalley!
Eine katechetische Kirchenführung
für Schülerinnen und Schüler (5. Klassen)

Kirche als Abbild unseres Lebens und Glaubens:

Eine spirituelle, mystagogische Kirchenführung
(mystagogisch = in das „Geheimnis Gottes“ hineinführend)
für Erwachsene

Eine kryptologische Kirchenführung – Neu!!!

(kryptos = versteckt, verborgen, geheim)
für Erwachsene

Informationen und Durchführung:

Diakon Markus Mäurer (Dipl. Theol., Dipl. Psych.) Tel.: 05452 / 932431



„Kerzen an“ am 31. Oktober

Auch in diesem Jahr beteiligte sich die Pfarrgemeinde wieder an der Aktion „Kerzen an“. Von 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr konnten Kelchlichter mit der Aufschrift „Schön, dass Du heute hier bist“



auf den Stufen der Altarinsel entzündet werden. In der besonderen Atmosphäre der illuminierten Kirche und der meditativen Musik verweilten wieder zahlreiche Besucher in der Kirche. Ab 17 Uhr rundete der Kirchenchor St. Agatha mit Gesängen und Orgelklängen die Aktion „Kerzen an“ in der St. Agatha-Kirche ab.



Um 18.00 Uhr fand dann die Wortgottesdienstfeier zur Eröffnung und Begrüßung der Erstkommunionkinder 2022 statt.





Offenes Weihnachtssingen



Offenes Weihnachtssingen

Jung und Alt sind herzlich eingeladen
zum Mitsingen von altbekannten Weihnachtsliedern

**am 9. Januar 2022
um 17:00 Uhr
in der St. Agatha-Kirche Mettingen**

Mitwirkende:

Posaunenchor Mettingen
unter der Leitung von Thomas Vossmann
Klavierbegleitung
durch Artur Jurczyk
und Weitere



Zum Abschluss der offiziellen Weihnachtszeit lädt der Sachausschuss Familie zum offenen Weihnachtssingen am 9. Januar 2022 um 17.00 Uhr in die St. Agatha-Kirche in Mettingen ein. In unserer schnelllebigen Zeit bietet diese Stunde die Gelegenheit, sich noch einmal auf Weihnachten einzulassen, bewusst zur Ruhe kommen und unsere Weihnachtslieder gemeinsam zu singen. Wie in den letzten Jahren wird es begleitet durch den Posaunenchor Mettingen, Reinhild Veerkamp am Klavier, sowie einigen Instrumentalisten und einer kleinen Schola. Hierzu sind alle herzlich eingeladen.



Advent und Weihnachten 2021

Termine

AG = St. Agatha-Kirche, Mettingen
 MH = St. Mariä-Himmelfahrt-Kirche, Schlickelde

Alle Gottesdienste an Heiligabend und Weihnachten
 können nur mit Anmeldung besucht werden
 - es gilt die 3G-Regel!

1. ADVENTSSONNTAG, 28.11.

Sa. 18.00 Uhr	AG	sonntägl. Vorabendmesse - auch als Livestream
9.00 Uhr	MH	Hl. Messe
10.30 Uhr	AG	Hochamt mitgestaltet von der Jungen Kantorei
17.00 Uhr	AG	Musikalische Adventsandacht - mit dem Kirchenchor St. Agatha und einem Blockflöten-Ensemble

Montag, 29.11.

18.30 Uhr	MH	Roratemesse – Marienmesse mit Kerzen vorher Rosenkranzgebet
-----------	----	--

Lebendiger Adventskalender vom 1. bis zum 24. Dezember (Termine siehe S. 22/23)

Donnerstag, 02.12.

19.00 Uhr	AG	Roratemesse – Marienmesse mit Kerzen
-----------	----	--------------------------------------

Freitag, 03.12.

8.00 Uhr	AG	Herz-Jesu-Freitag Hl. Messe - anschl. Eucharistische Anbetung - anschl. Frühstück im Pfarrheim
----------	----	---

2. ADVENTSSONNTAG, 05.12.

- Sa. 18.00 Uhr AG sonntägl. Vorabendmesse - auch als Livestream
9.00 Uhr MH Hl. Messe
10.30 Uhr AG Hochamt - Barbara-Messe - **nur für Angemeldete und 3G!**
(KAB St.Agatha, mit Sinfonie- und Blasorchester
des Musikverein „Glückauf Anthrazit Ibbenbüren e.V.“ und dem Steigerchor)
- auch als Livestream

Montag, 06.12.

- 18.30 Uhr MH Roratemesse – Marienmesse mit Kerzen
vorher Rosenkranzgebet

Mittwoch, 08.12.

Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

- 8.00 Uhr MH Hl. Messe

Donnerstag, 09.12.

- 19.00 Uhr AG Roratemesse – Marienmesse mit Kerzen
gest.: Sachausschuss Liturgie

3. ADVENTSSONNTAG, 12.12. GAUDETE

- Sa. 18.00 Uhr AG Firmung mit Weihbischof Dr. Christoph Hegge - mit 3G!
Sa. 18.00 Uhr **MH** sonntägl. Vorabendmesse
9.00 Uhr MH Hl. Messe
10.30 Uhr AG Hochamt - auch als Livestream
mitgestaltet von der Kinderkantorei
16.00 Uhr AG Kinderorgelkonzert

Montag, 13.12.

- 18.30 Uhr MH Roratemesse – Marienmesse mit Kerzen
vorher Rosenkranzgebet

Donnerstag, 16.12.

- 19.00 Uhr AG Roratemesse – Marienmesse mit Kerzen
Kolpingmesse

Freitag 17.12.

- 19.00 Uhr MH Bußandacht

4. ADVENTSSONNTAG, 19.12.

- Sa. 18.00 Uhr AG sonntägl. Vorabendmesse - auch als Livestream
- mitgestaltet vom Kipop-Chor

9.00 Uhr MH Hl. Messe
10.30 Uhr AG Hochamt
18.00 Uhr AG Bußandacht

Montag, 20.12.

18.30 Uhr MH Roratemesse – Marienmesse mit Kerzen
vorher Rosenkranzgebet

Donnerstag, 23.12.

19.00 Uhr AG Roratemesse – Marienmesse mit Kerzen

Freitag, 24.12.

HEILIGABEND

Alle Gottesdienste in der Pfarrkirche auch als Livestream!

15.00 Uhr AG Einstimmung in den Heiligabend* mit Anmeldung
gestaltet vom Kindergarten St. Martin
15.00 Uhr MH Einstimmung in den Heiligabend* mit Anmeldung
gestaltet vom Kindergarten St. Marien
17.00 Uhr AG Familienmesse mit Anmeldung
gestaltet vom Kinderliturgiekreis 2
und dem Familienchor
17.00 Uhr MH Familienmesse mit Anmeldung
gestaltet vom Kinderliturgiekreis,
dem Kirchenchor St. Mariä-Himmelfahrt
und dem Kinderchor
23.00 Uhr AG Nächtliche Christmette mit Feier der Weihnachtsmesse
mit Anmeldung

Samstag, 25.12.

WEIHNACHTEN

Hochfest der Geburt des Herrn

7.30 Uhr AG Hirtenamt mit Anmeldung
9.00 Uhr MH Festhochamt mit Anmeldung
10.30 Uhr AG Festhochamt mit Anmeldung - auch als Livestream
mitgestaltet vom Kirchenchor St. Agatha

**Die Kollekte am Heiligabend und am 1. Weihnachtstag
ist für die Aktion ADVENIAT bestimmt.**

Sonntag, 26.12.

FEST HL. STEPHANUS (2.Weihnachtstag)

9.00 Uhr MH Hl. Messe mit Anmeldung
mitgestaltet vom Dienstagschor
10.30 Uhr AG Jugendmesse mit Anmeldung - auch als Livestream
mitgestaltet von der Kinderkantorei

Die Kollekte am 2. Weihnachtstag ist für die Jugendseelsorge bestimmt.

Freitag, 31.12.	Silvester
18.00 Uhr AG	Hl. Messe zum Jahresschluss - auch als Livestream
Samstag, 01.01.	HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA Neujahr
9.00 Uhr MH	Hl. Messe
10.30 Uhr AG	Hochamt - auch als Livestream
Sonntag, 02.01.	
9.00 Uhr MH	Hl. Messe
10.30 Uhr AG	Hochamt - auch als Livestream
Donnerstag, 06.01.	HOCHFEST ERSCHEINUNG DES HERRN
19.00 Uhr AG	Hl. Messe
Freitag, 07.01.	Herz-Jesu-Freitag
8.00 Uhr AG	Hl. Messe - anschl. Eucharistische Anbetung - anschl. Frühstück im Pfarrheim
Sonntag, 09.01.	
Sa. 18.00 Uhr AG	sonntägl. Vorabendmesse - auch als Livestream Sternsinger-Dankgottesdienst
9.00 Uhr MH	Hl. Messe
10.30 Uhr AG	Hochamt
17.00 Uhr AG	Offenes Weihnachtssingen

**Am Heiligabend feiern wir eine kurze kindgerechte Einstimmung in das Weihnachtsfest.
Da diese bewusst für die Jüngsten ist, wird sie etwa 15-20 Minuten dauern.*

Bußandachten:

Freitag, 17.12. um 19.00 Uhr in St. Mariä-Himmelfahrt

Sonntag, 19.12. um 18.00 Uhr in St. Agatha

Das Sakrament der Krankensalbung sowie das Sakrament der Versöhnung (Beichte) zur Vorbereitung auf Weihnachten wird auf Wunsch nach Absprache mit einem der Priester gespendet. Die Kontaktdaten finden Sie am Ende dieses Pfarreiboten.

Weitere Gottesdiensttermine in der Advents- und Weihnachtszeit entnehmen Sie bitte den wöchentlichen Pfarrnachrichten.

Pfarrcaritas erhält Heimatpreis



In diesem Jahr hat sich die Pfarrcaritas, mit sechs Gruppen, zum ersten Mal um den Heimatpreis beworben. Die Weggemeinschaft „Menschen mit und ohne Handicap“, die Gruppe „Gemeinsam aktiv“, die Teams um den Besuchsdienst und Frühstückstreff am Herz Jesu Freitag, die Gruppe „Vom Altar ins Haus“, die Gruppe „Wegbegleiter Hospiz“ und die Mitarbeiter im Möbelladen. 19 Bewerbungen gingen bei der kommunalen Gemeindeverwaltung ein. Den Gruppen der Pfarrcaritas wurde der zweite

Preis zuteil in Höhe von 1500€. Wir alle haben uns sehr darüber gefreut. Das Geld wurde auf die teilnehmenden Gruppen zur freien Verfügung verteilt. Da die Spendengelder, die die Pfarrcaritas erhält, immer zweckgebunden sind und ausschließlich für Bedürftige verwandt werden, war dieses Preisgeld nun für die Mitarbeiter in der Pfarrcaritas persönlich gedacht. So kam es dazu, dass unsere Mitarbeiter einen Teil des Geldes gespendet haben, u.a. für das neue Hospizhaus in Ibbenbüren.

Text und Bilder: Monika Lampe





Podiumsgespräch

... mit Kreisdechant Dr. Jochen Reidegeld

„Wohin geht die katholische Kirche?“ – zu dieser Frage hatte die katholische Kirchengemeinde St. Agatha zu einem Podiumsgespräch mit Kreisdechant Dr. Jochen Reidegeld ins Pfarrheim Mettingen eingeladen. Mehr als 50 Besucher waren dieser Einladung gefolgt, um den Ausführungen, unter der Moderation von Winfried Vonstein, zu folgen, was deutlich macht, wie groß das Interesse an diesen Themen auch in St. Agatha ist. Auch die Presse berichtete ausführlich über diesen Abend.

Zunächst begrüßte Sebastian Laube als Vorsitzender des Pfarreirats die Gäste und stellte die Gesprächspartner vor. Danach übernahm Herr Vonstein die Gesprächsführung: Er führte in den Dialog ein mit einer Beschreibung der aktuellen Wahrnehmung der katholischen Kirche in Deutschland. Dabei skizzierte er die Eckpunkte der aktuellen Vertrauenskrise: Missbrauchsskandale, Finanzskandale, aber auch die Diskussionen um die Rolle der Frauen, die Segnung homosexueller Paare und die immer größer werdenden pastoralen Räume. Insgesamt führe dies zu einem massiven Vertrauensverlust, welcher sich in den hohen Austrittszahlen dokumentieren ließe.

Ausgangspunkt der Idee für ein solches Dialogformat war ein Videobeitrag einer Initiativgruppe der Pfarrgemeinde zum Segensverbot



#LASSUN

Wohin geht die k
Podiumsgespräch mit Kreisde

Donne

Kath. Pfarrheim St. Agatha, Ka





NSREDEN
atholische Kirche?
 echant Dr. Jochen Reidegeld

sttag, 4. November 2021 | 20 Uhr
 rdinal-von-Galen-Str. 16, Mettingen

von gleichgeschlechtlichen Paaren, welches zu Beginn des Jahres als Dekret aus Rom kommuniziert war. Der Videobeitrag war als Impuls vorgesehen, um sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und den eigenen Standpunkt in der Frage der Segnung homosexueller Paare zu finden.

Kurzfilm als Zeichen der Solidarität mit homosexuellen Paaren, die sich einen kirchlichen Segen wünschen

Menschen waren immer, erbaulich und vereint, um ein Leben dieses Jahres den Verlust zur Segnung von homosexuellen Paaren von der Glaubensgemeinschaft des Volkes in ihren Verbänden wurde.

Auch Gedächtnis, Bräutigam, Trauzeugen und Trauzeugen für die Trauung dürfen und mögen Pflegen, indem sie die Regenbogenfarben tragen, Unterscheidbarkeiten organisieren, in sozialen Medien aktiv werden usw.

Es gibt es auch hier bei uns in der Pfalz bei vielen Gemeindegliedern Diskussionen und Unwohl darüber aus.

Dieser Artikel soll eine Übersicht über den Inhalt des Videos sein, das die Gruppe mit einem Filmbeitrag zusammengefasst und begleitet, die Vereine, Verbände, Gruppen und die Filmbezugspersonen sowie die Kirche und die Kirche dazu in seiner Bild und seine Collage herzustellen, diese sollen gerne Personen zu sehen und zu erkennen sein. Darunter sind Mitglieder, unterteilt mit Musik, zusammengefasst werden.

Das Ergebnis ist nun da. Mitwirkende sind Gruppen, Vereine sowie Einzelpersonen der katholischen Pfarrgemeinde St. Agatha, Pfalzheim vertreten durch den Leiter „Zur Hilfe wird ich mit einer Care-Gruppe“, getragen und begleitet von mehreren Ordentlichem und unregelmäßig Mitgliedern des Familienkreises.

Der Film soll erklären, was mit dem Thema zusammenhängendes und einen eigenen Standpunkt zu finden. Auch werden die Reaktionen an Zeichen für die Segnung und Begleitung von verheirateten Partnerschaften gesehen.

Verantwortliche Ansprechpersonen:
 Sonja von der Meer
 soejon@st-aggatha.de
 Ole Hebing
 hebing@st-aggatha.de

**MITTEILUNG VEREINE,
 GRUPPEN, EINZELPERSONEN
 UND VERBÄNDE
 DER KATHOLISCHEN KIRCHE
 NEHMEN STELLUNG ZUR**

Link zum Video

Dr. Reidegeld, der bereits im Rahmen der Planungen zum Glaubensfestival 2020 eingeladen war, nahm zu allen Punkten Stellung. Dabei machte er keinen Hehl daraus, daß auch er manches Mal an der eigenen Kirche zweifle. Insbesondere der unterschiedliche Wahrheitsbegriff der verschiedenen Strömungen bildet dabei für ihn den Kern der unterschiedlichen Bewertung: Da gäbe es die „tradierte Wahrheit“, die sich stark am Wortlaut überlieferter Bibeltex te halte, woraus abgeleitet würde, daß Jesus als Mann auch nur Männer in seiner Nachfolge sähe. Der Kreisdechant setzte diesem eine Wahrheit entgegen, die sich aus dem Dialog miteinander entwickelt und die überlieferten Texte als Dokument aus ihrer



Zeit heraus verstehe und einordnet. Dabei machte er aber auch deutlich, daß es ihm bei diesem Wahrheitsempfinden nicht um das blinde Folgen des Zeitgeists ginge.

Der Abend war eingebettet in die einjährige Kampagne des Kreiskomitees der Katholiken im Kreisdekanat Steinfurt #lassunsreden. Diese soll einen Beitrag leisten, der zunehmenden Polarisierung und Dialogunfähigkeit entgegenzuwirken und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Dies gelte auch für den innerkirchlichen Dialog, machte auch Reidegeld nochmals deutlich. „Dialog beginnt mit dem Zuhören, dem Verstehen.“ Und so äußerte er großes Verständnis für das Begehren der Initiative Maria 2.0, zumal es sich bei dieser Gruppe nicht um außenstehende „Nörgler“ handle, sondern um die Treuesten in den Gemeinden vor Ort. Für diese Gruppe gelte vielmehr „Kritik als die höchste Form der Loyalität“. Dieser Kritik schlossen sich auch einige Wortbeiträge aus dem Publikum an.

„Wenn die Lebenswirklichkeit vor Ort von Kirche nicht mehr gesehen wird, verlieren die Menschen ihre geistige Heimat und wenden sich ab“, so Reidegeld. Er verband diese Einschätzung mit dem klaren Appell an alle Gremienvertreter und freiwillig Engagierten vor Ort, sich auf die Botschaft des Evangeliums als das Wesentliche unseres Glaubens zu fokussieren und sich nicht durch die Vorgaben der Institution der Kirche – sei es aus Rom oder anderswo – aufhalten zu lassen.

Dies nahm dann abschließend Sebastian Laube auf: „Kirche wird vor Ort gemacht.“ – so sein Fazit des Abends. Hier habe man sich in St. Agatha mit den Bemühungen rund um den lokalen Pastoralplan und des Glaubensfestivals bereits auf den Weg gemacht.

Er dankte Kreisdechant Dr. Reidegeld für seine ehrlichen und wertschätzenden Worte. Dies sei die Voraussetzung für einen konstruktiven Dialog. Laube dankte auch ganz besonders Winfried Vonstein, der sich bestens auf diesen Abend vorbereitet hatte.



Zur Person:

Dr. Jochen Reidegeld (52) ist Leitender Pfarrer der Steinfurter Pfarrei St. Nikomedes und Kreisdechant des Kreisdekanats Steinfurt.

Jochen Reidegeld wurde 1996 zum Priester geweiht. Er war Kaplan in Olfen und ab 2000 in Senden. Von 2007 bis 2010 war er am Bischöf-

lichen Offizialat (Kirchengericht) in Münster tätig. 2008 promovierte er an der Universität Münster im Kirchenrecht mit einer Arbeit über die Möglichkeiten einer differenzierten Verantwortung und Leitung in den Pfarreien. Seit 2010 nahm er in der Münsteraner Bistumsverwaltung die Funktion des Stellvertretenden Generalvikars wahr. Er war von 2010 bis 2013 zudem Rundfunkbeauftragter des Bistums Münster für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk und Leiter der Fachstelle „Orden, Säkularinstitute und Geistliche Gemeinden“.

Reidegeld ist das soziale Engagement sehr wichtig. Er engagiert sich ehrenamtlich im Kampf gegen Kinderprostitution und für Flüchtlinge insbesondere im Nordirak, in Syrien und in der Türkei. So gründete er vor mehr als 20 Jahren das Netzwerk „Roterkeil.net – Hoffnung für missbrauchte Kinder.“, in dessen Vorstand er auch heute noch aktiv ist. Im Jahr 2015 beteiligte er sich bei der Gründung der Flüchtlingsinitiative „Aktion Hoffnungsschimmer“. Für sein soziales Engagement wurde er 2013 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande geehrt.



Spiritualität heute



Wen oder Was sucht ihr?

Immer mehr Menschen, dem heutigen Materialismus müde geworden, fragen nach einem spirituellen Leben, ein Leben aus dem Glauben.

Sie fragen nach einer tieferen Beziehung zu Gott, vor allem auch im Alltag.

Sie wollen die christliche Botschaft besser verstehen und Spiritualität erfahren; wollen Antworten auf existentielle Fragen.

Für diese sind folgende Möglichkeiten gedacht:

„Was sucht ihr?

Sie aber sagten zu Ihm: Rabbi (Meister), wo wohnst du?

Er antwortete ihnen: Kommt und seht!“ (Joh 1, 38-39)

Möglichkeit 1: Persönliches Seelsorgegespräch

(vertraulich, einmalig / mehrmalig)

„Einmal über alles reden können!“



Möglichkeit 2: Glaubensgespräche
(in Kleingruppen von 2-5 Personen)
Reden über „Gott und die Welt“!

Möglichkeit 3: Spirituelle, mystagogische Kirchenführung
(mystagogisch = in das „Geheimnis Gottes“ hineinführend)
(für kleine Gruppen, nach Absprache)
Der Weg in die Kirche ist ein Weg nach Innen!
Kryptologische Kirchenführung – Neu!!!
(kryptos = versteckt, verborgen, geheim)
In unserer Kirche finden wir eine Vielzahl von Symbolen,
Allegorien, Analogien, Sinnbildern, Gleichnissen und Parabeln.
Wir wollen uns auf Entdeckungsreise begeben,
diese Zeichen finden, deuten und ihren tieferen Sinn verstehen.
(für kleine Gruppen, nach Absprache)
„Jesus sprach zu der Menge nur in Bildern und Gleichnissen!“

Mt 13,10

Möglichkeit 4: Geistliche Begleitung
(Einzelpersonen über einen längeren Zeitraum)
Hilfe für ein spirituelles Leben.

Möglichkeit 5: Bibelprojekt
(Frühjahr und Herbst / im Altarraum der Kirche)
Wir lesen ein Buch aus der Heiligen Schrift, hören Gottes Wort
und übersetzen es ins „Hier und Heute“.

Leitung und Information:

Diakon Markus Mäurer (Dipl. Theol. , Dipl. Psych.) Tel.: 05452 / 932431



Adventsbasar im Kiga St. Marien

Im Kindergarten St. Marien in Schlickelde geht es wieder fleißig zu. Nicht nur die Kindergartenkinder sind die Fleißigen, sondern zurzeit auch besonders unsere Kindergarteneltern.



Der Förderverein des Kindergartens organisiert in diesem Jahr wieder einen Adventsbasar. Die Vorbereitungen dafür laufen auf Hochtouren. Mehrmals pro Woche treffen sich der Förderverein und die Eltern zum Basteln und Vorbereiten. Allerhand schöne, selbstgestaltete Weihnachtsdekorationen werden angefertigt, zubereitet und genäht. Vielfältige, wunderschöne Sachen für

jedermann und jede Frau sind dabei. Dafür werden keine Kosten und Mühen gescheut. Über einen Zeitraum von mehreren Wochen geht es im Kindergarten fleißig her. Der Förderverein kann auf die Unterstützung der Kindergarteneltern vertrauen.

Die Ergebnisse der Elternarbeit und des Fördervereins, die selbstgemachten Weihnachtswaren, werden dann am Adventsbasar zum Verkauf gestellt. Der Erlös wird vom Förderverein in die Wünsche der Kindergartenkinder investiert. So gab es in den letzten Jahren neue Spielwaren wie z.B. besondere Holzbauklötze, Holzfohlen für den Innen- und Außenbereich, Tierkostüme und eine neue Puppe als Nikolausgeschenke, Schleichtiere im Adventskalender und noch vieles mehr. Auch größere Anschaffungen übernimmt der Förderverein mit diesen Einnahmen. So bekamen die Kinder beispielsweise neue Trampeltrecker für den Außenbereich oder aktuell, eine neue Schaukelanlage in der Turnhalle. Gerne überrascht uns der Förderverein auch und organisierte in diesem Sommer z.B. ganz spontan den Eiswagen in den Kindergarten. Das war wirklich eine große Freude für alle Großen und Kleinen.



Wie ein kleiner Weihnachtsmarkt, wird sich der Adventsbasar rund um den Spielplatz erstrecken, mit kleinen Ständen, die zum Stöbern und geselligem Beisammensein einladen und an denen die Weihnachtswaren und -dekorationen, Glühwein, Kaffee, Kuchen und warme Waffeln erworben werden können.

Auch hier kann der Förderverein wieder auf die zuverlässige Mitarbeit und Hilfe der Eltern zählen. Die Eltern bauen die Stände auf und organisieren den Verkauf.

Der Adventsbasar findet am Freitag, den 26. November 2021 in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr auf dem Außengelände des St. Marien Kindergartens in Schlickelde statt. Der Förderverein lädt alle Kindergartenfamilien und Gemeindemitglieder, von Jung bis Alt und nah und fern, herzlich ein. Es gelten die aktuellen Corona-Regelungen. Ein 3G-Nachweis ist beim Einlass zu erbringen.



Wir freuen uns über zahlreiche Besucher und wünschen allen einen schönen vorweihnachtlichen Nachmittag.

Zum Schluss möchten wir, die Erzieherinnen und Kinder des Kindergartens St. Marien, uns auf diesem Wege herzlich bei allen Eltern und Fördervereinsmitgliedern bedanken. Wir bedanken uns für die zahlreiche Unterstützung, aktuell und in den vergangenen Jahren; für die vielen kleinen und großen Überraschungen und für die gute Zusammenarbeit.



Firmvorbereitung mit neuem Konzept

Schon im Osterboten haben wir beschrieben, dass die Firmvorbereitung von diesem Jahr an nach einem neuen Konzept durchgeführt wird. Jetzt stehen wir kurz vor der Firmung und können schon einen kleinen Blick zurück werfen.

Einig sind wir, Stefan Wessels und Josef Jans-Wenstrup uns, dass es ein guter Schritt war, die Vorbereitung auf verschiedenen Wegen anzubieten. So konnten sich die Jugendlichen für den Weg entscheiden, der ihnen zeitlich, inhaltlich, räumlich und personell, also in seiner ganzen Art am ansprechendsten erschien.

Dabei ist nicht festgeschrieben, welche Wege auch in der Zukunft angeboten werden. Besonders wenn Gemeindemitglieder Ideen haben, wie sie mit Jugendlichen über ihren Glauben ins Gespräch kommen möchten, können wir uns gute neue Wege vorstellen. Dafür fallen andere vielleicht weg.



Besonders freuen wir uns, dass die Katechet*innen der Frankreichfahrt „Auf den Spuren des heiligen Martin“ für das nächste Jahr bereits zugesagt haben. Die Fahrt ist für die Zeit vom

22. bis zum 31. Juli 2022 (das ist die 5. Ferienwoche) geplant. Interessierte Jugendliche, die zwischen dem 1. Juli 2006 und dem 31. August 2007 geboren sind sollten sich den Zeitraum schon mal notieren. Auch das Modell „5 Tage 5 Themen“ und das Chor-Projekt werden wieder angeboten.

Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie weitere Ideen haben oder sich bei der Firmvorbereitung einbringen wollen. So wird den Jugendlichen die Lebendigkeit unserer Pfarrei und unseres Glaubens erfahrbar gemacht.

Unser herzlicher Dank gilt schon jetzt allen, die sich als Katechet*innen oder in anderer Weise an der Vorbereitung der Jugendlichen beteiligt haben und ganz besondere den Jugendlichen, die sich auf einen Weg zum Christsein eingelassen haben!



Den Weg nach Bethlehem gehen

– mit den Egli-Figuren, Liedern und Texten des Evangeliums



Wie vor einem Jahr blicken wir mit Ungewissheit in die Wintermonate und wissen nicht, welche Ausmaße die andauernde Pandemie zum Weihnachtsfest 2021 für uns bereithält. Die Aktionen der Egli-Gruppe – die Station des Krippenweges bei Forsmann und die sechs Kurz-Filme zu Advent und Weihnachten – können uns auch in diesem Jahr be-

gleiten auf unserem persönlichen Weg nach Bethlehem:

Station des Krippenwegs:

- Es gibt wieder eine Krippenszene mit Egli-Figuren im Schaufenster des Reisebüro Forsmann in der Landrat-Schulz-Str. 11 in Mettingen

Die Evangeliumstexte zu Advent und Weihnachten mit Liedern zum Mitsingen: Die Mini-Filme-Reihe „Der Weg nach Bethlehem“ der Egli-Gruppe geht wieder online:

- 1. Adventssonntag, 28.11. – „Bereitet ihm den Weg“
- 2. Adventssonntag, 05.12. – „Für Gott ist nichts unmöglich“
- 3. Adventssonntag, 12.12. – „Immanuel – Gott ist mit uns“
- 4. Adventssonntag, 19.12. – „Johannes – Prophet des Höchsten“
- Heilig Abend, 24.12. – „Der Retter ist da!“
- Fest Erscheinung des Herrn / Hl. Drei Könige, 06.01.: „Der Stern von Bethlehem“

Zu finden sind die Filme auf unserem YouTube-Kanal oder unserer Homepage www.st-agatha-mettingen.de:





„Corona-Krippe“ 2020

- in der St. Agatha-Kirche

„Gott kommt in die Welt, und zwar heute und jetzt“, so hatte es der von 1912 bis 1945 in St. Agatha Mettingen tätige Pfarrer Anton Mehring immer gesagt. Der Priester war es, der Anfang der 1930er Jahre dafür sorgte, dass unsere Pfarrkirche eine ‚Heimat‘-Krippe bekam. Doch der 90. Geburtstag der Darstellung der Geburt Christi in der St. Agatha-Kirche konnte in der Coronazeit nicht so gefeiert werden, wie es eigentlich gedacht war.



„Unsere Krippe zieht in jedem Jahr zahlreiche Gläubige aus der Gemeinde und auswärtige Gäste an. Aus diesem Grund würde ein traditioneller Aufbau der Krippenlandschaft in der Seitenkapelle sehr schwierig, denn der nötige Abstand könnte dort in der Coronazeit nicht eingehalten werden. So haben wir die heilige Familie mit den traditionellen Figuren und den besonderen

Mettinger Persönlichkeiten auf die Altarinsel geholt“, sagt Pastor Timo Holtmann.

Von der ersten Idee bis zur Umsetzung brauchte es einige Wochen Zeit. Im Herbst, noch vor der „Lockdown-light“-Zeit, wurde den Verantwortlichen klar, dass es nur sehr schwer vertretbar sein würde, die Krippe in der Agatha-Seitenkapelle aufzubauen.

„Zuerst hatte Pastor Wilhelm Buddenkotte die Idee, ausschließlich die heilige Familie vor den Zelebrationsaltar unter den Kreuzmittelpunkt der Kirche zu holen“, erinnert sich Küster Ansgar Lefert. Doch beim Nachdenken darüber, wirklich alle



anderen Figuren im Schrank zu lassen, kamen dem Küster immer mehr Ideen. „Mein Ziel war es, möglichst viele unserer Figuren aufzustellen und in eine Krippenlandschaft auf der Altarinsel zu integrieren“, so der Kirchenangestellte.



So entstand die Idee, die Krippenlandschaft in drei Teile zu teilen: Links und rechts auf den Ecken der Altarinsel sollte eine Landschaft mit Moos und Gras entstehen und in der Mitte vor dem Altar die

Stallszenerie. Die Idee von der Krippenlandschaft auf der Stufenanlage fand im Seelsorgeteam schnell große Zustimmung.

„Natürlich mussten wir auch auf einiges verzichten. Neben dem Krippenstall, den Heinrich Bosse und Stefan Visse im Jahr 2012 bauten, blieben der Ochse, ein Puttenengel und das Mühlrad samt Dorfteich im Stuhllager. Auch die zahlreichen Tannen, die sonst den Hintergrund bilden, waren nicht nötig“, berichtet Ansgar Liefert.

Doch es galt, andere Herausforderungen anzunehmen. In der Agatha-Seitenkapelle gibt es eine ebene Fläche, auf der Altarinsel eine Stufenanlage mit drei Stufen, die es zu überwinden galt. Zudem mussten die Figuren in der Steigung noch ihren Halt finden.

„Gemeinsam mit meiner Familie habe ich Kanthölzer zurechtgeschnitten und einen Unterbau gefertigt, der die zu überwindenden Höhen abflacht“, so der Küster.



Traditionell sorgte Gärtner Klaus Böggemann dafür, dass Moos und Gras für den natürlichen Untergrund in die Kirche kamen und sodann der Aufbau beginnen konnte.

Neben den zwei Grünflächen links und rechts sollte es zudem einen erhöhten Unterbau mit Stroh in der Mitte für die heilige Familie und für den Esel geben. Kreativität verlangte die Integration der Engel in die Landschaft; stand doch die Krippenszene jetzt frei im Raum.



Zur Lösung wurde ein mit Tannengrün ummanteltes, hohes Podest aufgebaut, auf dem der Verkündigungengel thronte und um den drei Puttenengel schwebten.

Traditionell stellten Rita, Sara und Simon Lefert am Heiligabend die Figuren auf. In diesem Jahr ohne die Hilfe von Kindern aus der Gemeinde. So entstand zum 90. Geburtstag eine ganz besondere Krippendarstellung direkt vor dem Altar.

„Um 1930 hatte Pastor Anton Mehring den Gedanken, die Erlösung durch Jesus Christus in unserer Gegenwart sichtbar zu machen und eine Heimatkrippe mit einer typischen Mettinger Prägung anzuschaffen“, erzählt Pastor

Holtmann. Der Künstler und Holzbildhauer Heinrich Bäumler aus Münster fertigte die Figuren aus Eichenholz und bemalte sie farbig. Der Künstler schuf sie dabei in münsterländisch-westfälischer Art. Neben den traditionellen Figuren, wie Maria und Josef mit Ochse und Esel, den traditionell gekleideten Hirten und Hirtenjungen, zahlreichen Schafen, dem Kamel, dem Verkündigungengel mit den vier schwebenden Putten im Barockstil, sind die drei prächtigen Weisen aus dem Morgenland auf dem Weg zum Kind in der Krippe zu sehen.

„Zudem ist halb Mettingen auf den Beinen, denn Pfarrer Anton Mehring wollte das Geschehen der



Geburt Christi sichtbar machen und dabei die Mettinger Bürger mit einbeziehen“, berichtet Pastor Holtmann.

Die Krippe in unserer Kirche wird von einem besonderen Hirten mit einer Hirtenschaufel in der Hand und der wegweisenden rechten Hand zum Kind geleitet. Es ist Pfarrer Nikolaus Heinrich Dreesmann, der auf dem Bild „Gottes-



dienst im Moor“ hinten in der Kirche zu sehen ist. Die alte Bauersfrau mit Umschlagtuch und Niewelkappe ist Oma Auguste Westerlage mit ihren zwei

Enkelkindern. Der Schmied Josef Wielage kommt mit seinem Sohn Bernhard. Der Bauer mit Knotenstock ist der Vater von Pfarrer Mehring. In der Mettinger Krippe fehlt natürlich nicht der Tüötte, er stellt Alexander Meyknecht dar, ein Zeitgenosse des 19. Jahrhunderts. Eine weitere Mettinger Persönlichkeit ist der Bergmann und Kirchenschweizer August Brüggemann, der als Bergmann mit Grubenlampe in der Krippe steht. Ein weiterer junger Kaufmann ohne bekannten Namen ist der letzte Charakter der Heimatfiguren.

Schon 1930 hatte der Krippenstall eine typische Mettinger Prägung. Zum Stall von Bethlehem wurde das Anfang der 1930er



Jahre von der Familie Frehe bewohnte Heuerhaus, das zum Boeckerschen Hof gehörte. Es ist ein typisches hiesiges Heuerhaus aus der Bauernschaft Ambergen, das heutige „Krippken“, Vereinsheim der KAB.



„Sicherlich prägend für diesen Krippenstiel war der gebürtige Mettinger Franziskanerpater Siegfried Schneider“, weiß Pastor Holtmann.

Die neue Inszenierung der Krippe in der Coronazeit auf der Altarinsel kam bei den Besuchern gut an. „Viele Kirchenbesucher haben mir ein positives Feedback gegeben“, erzählt Küster Ansgar Liefert. Immer wieder hätten Jung und Alt coronakonform in den Bänken gesessen und lange Zeit auf das Geschehen



von vor 2000 Jahren in Bethlehem geschaut. Einige Besucher bemerkten, dass durch die räumliche Nähe zu den Figuren viel mehr Details zu erkennen seien.

„Ich bin sehr froh und dankbar, dass wir durch das Engage-

ment unseres Küsters und seiner Familie sowie zahlreicher weiterer Helfer und Ideengeber, in dieser so anderen Zeit die Darstellung der Geburt Jesu trotzdem in den Mittelpunkt stellen konnten. Denn Gott kommt in die Welt, und zwar heute und jetzt“, freut sich Pastor Holtmann.

Auf der Homepage der Pfarrgemeinde www.st-agatha-mettingen.de unter ‚Kirchen und Einrichtungen‘ gibt es weitere Informationen zur Mettinger Heimatkrippe. Hier werden alle Persönlichkeiten, die traditionellen und die besonderen Charaktere der Mettinger Heimatkrippe vorgestellt.

Text und Bilder: Claudia Keller



Kirchenführung

...für Studierende des Comenius-Kollegs

Ein neues Semester am Studienkolleg des Comenius-Kollegs bedeutet auch immer neue Bewohner in Mettingen. So besucht zu jedem Semesteranfang Pastor Wilhelm Buddenkotte das Studienkolleg und stellt den Studierenden die katholische Kirchengemeinde St. Agatha vor.



So auch zum aktuellen Wintersemester. Und weil das Studienkolleg bereits eine Impfquote von 100% erreicht hat, konnte Pastor Buddenkotte das diesjährige Eingangssemester auch endlich wieder zu einer Kirchenführung in die St. Agatha Pfarrkirche einladen. So trafen sich rund zehn Studierende gemeinsam mit dem stellvertretenden Schulleiter des Comenius-Kolleg, Jörg Kamp, zu einer Kirchenführung in der Agatha-Kirche. Nach einer Begrüßung durch Pastor Buddenkotte führte Diakon Markus Mäurer die Gruppe durch den lichtdurchfluteten Kirchenraum. Dabei gab er an 7 Stationen einen inhaltlichen Impuls. Startpunkt war natürlich der Haupteingang im Turm der Kirche. Über Taufbrunnen, Glaubensfenster und Altar endete die spirituelle Kirchenführung mit einem gemeinsamen Segensgebet vor dem Hochaltar.

Im Anschluß war die Gruppe der Studierenden gemeinsam mit einigen Interessierten und Helfern des Pfarreirats noch zu einem Umtrunk im Foyer des Pfarrheims eingeladen. Insbesondere die angeregten Gespräche im Anschluß an die Kirchenführung hat die Vorbereitungsgruppe motiviert, auch im kommenden Semester ein Angebot für Neuzugezogene des Comenius-Kollegs anzubieten.



Interaktive Chöre-Galerie

Chöre im Dekanat Mettingen haben Comeback nach der Corona-Krise geschafft



Mit dem Neustart-Projekt „Hallo Lieblingslied – eine interaktive Chöre-Galerie“ des Kirchenchores St. Agatha hatten 13 Chöre aus Mettingen und Umgebung einen interessanten Auftakt als Wiedereinstieg in die regel-

mäßige Probenarbeit, denn der BMCO (Bundesverband Chor und Orchester) hatte die Idee im Programm „Neustart Amateurmusik“ für eine Förderung ausgewählt und dafür einen hohen vierstelligen Betrag zur Verfügung gestellt. Auf das Resultat warten die Chöre gespannt – es wird zum Jahreswechsel 2021/22 veröffentlicht:

- Stellwände mit vielfältigen Informationen, Bildern und den verschiedensten „Lieblingsliedern“ der Chöre, die auch Online auf der Homepage der Kirchengemeinde St. Agatha www.st-agatha-mettingen.de besucht werden können.
- Chöre aus Mettingen, Westerkappeln, Recke, Steinbeck und Halverde präsentieren sich – nicht nur visuell, sondern auch klanglich – im besten Gewand: Mit unermüdlicher Disziplin produzierten die Chöre Aufnahmen ihrer Lieblingslieder, darunter viele Neue Geistliche Lieder, aber auch Filmmusik und eigene Songs.





SAVE THE DATE:

Wer jetzt Lust aufs Chorsingen bekommen hat, sollte sich unbedingt den Termin des geplanten Chorfeats am 10./11. September 2022 vormerken, der Teil einer Offensive für das Chorsingen in unserer Region ist – weitere Infos in den Schriftständen beider Kirchen oder unter www.st-agatha-mettingen.de. (Handzettel Chorfeast / Save the Date, bitte abdrucken). Das von der Aktion Mensch geförderte Chorfeast „Singen unterm Kirchturm“ hat zudem am 1. November 2021 seinen offiziellen Projektstart gehabt - ab da stehen die Fördergelder aus der Kategorie Mikroförderung Begegnung, Kultur und Sport zur Verfügung.

SAVE THIS DATES TOO:

Wer nicht bis zum September 2022 warten möchte, um in Gemeinschaft zu Singen, sollte sich diese Termine vormerken – vorausgesetzt Corona kommt nicht dazwischen:

- 1. Adventssonntag, 28. November, um 17 Uhr in der St. Agatha-Kirche: ADVENTSLIEDER singen mit dem Kirchenchor St. Agatha, dazu adventliche Texte und Musik
- Heilig Abend, 24. Dezember, um 17 Uhr, Kirche St. Agatha: SINGEN im Familienchor in der Familienmesse am Heiligen Abend. Offene Proben für Interessierte:
 - So. (2. Advent), 5. Dezember, 10 Uhr Kirche Maria-Himmelfahrt,
 - und So. (4. Advent), 19. Dezember, 11.30 Uhr Kirche St. Agatha
- Offenes Weihnachtssingen am 9. Januar, 17 Uhr in der Kirche St. Agatha



Kolpingsfamilie besucht Burgkaplan

Die Kolpingsfamilie Mettingen hatte eingeladen zu einem Besuch der Jugendburg Gemen, um den dortigen Kaplan Ralf Meyer aus Mettingen, zu besuchen. Am Montagnachmittag, 25. Oktober um 13.00 Uhr starteten 36 Mitglieder und Gäste am Mettinger Pfarrheim um nach Gemen zu fahren. Dort angekommen und nach einem kurzen Fußweg zur Jugendburg wurden sie vom Kaplan Ralf Meyer begrüßt. Dieser führte die Gäste zuerst in den Speisesaal, um sie dort zum vorbereiteten



Kaffeetrinken einzuladen. Hier konnte er auch schon mal einen kurzen Überblick über die Aufgaben und Funktionen der Jugendburg geben.

Die Gäste aus Mettingen hatten für Kaplan Ralf Meyer ein kleines Gastgeschenk mitgebracht. Dieses bestand aus einer Mettinger Tasse und einer leckeren



Teemischung. Nicht zu vergessen war eine Brotdose mit dem Original Mettinger Schwarzbrot. Kaplan Ralf Meyer hat sich über die Gastgeschenke gefreut. Nach dem Kaffeetrinken lud er die Gäste zur weiteren Besichtigung der Jugendburg ein. Im Burghof angekommen wurde zuerst ein Gruppenfoto gemacht. Dann erklärte Ralf Meyer etwas zur Geschichte der Jugendburg. Schon 1945/1946 wurde die Burg Gemen vom damaligen Bischof von Münster (Kardinal von Galen) gepachtet, um dort ein Zentrum für die Jugendbildung einzurichten. Von Burghof ging es dann weiter in den Rittersaal. Dort konnten die wunderschönen Wandteppiche in Augenschein genommen werden. Durch eine Geheimtür wurden die Gäste zuerst in





die Turmkapelle geführt und dann über weitere Stockwerke zu einer Dachterrasse. Hier hatte man einen herrlichen Überblick über die Burganlage und die Umgebung. Natürlich wurden hier fleißig Fotos gemacht, um diesen schönen Ausblick festzuhalten.

Zurück ging es durch die Geisterkammer

wieder nach draußen. Hier hatten die Gäste ein wenig Zeit, um die nähere Umgebung der Burg zu erkunden. Einige nutzen auch die Gelegenheit, die in der Nähe befindliche Marienkapelle zu besichtigen.

Gegen 17.00 Uhr trafen sich alle wieder in der Michaelskapelle um dort mit Kaplan Ralf Meyer die Messe zu feiern. Aus der Schar der Gäste übernahm Josef Rütten dabei das Amt des Organisten und unterstützte damit den Gesang der Gemeinde. Zum Beginn der Messe erklärte Kaplan Meyer, dass er sich sehr freue, hier an seiner derzeitigen Arbeitsstelle einmal eine größere Mettinger Gruppe begrüßen zu können.

Nach der Messe ging es dann wieder gemeinsam in den Speisesaal, um sich



dort bei einem leckeren Abendbrot für die Rückfahrt nach Mettingen zu stärken. Gegen 19.00 Uhr traf man sich dann wieder im Bus zur Fahrt nach Mettingen. Die Teilnehmer der Fahrt haben sich sehr gefreut nach der Coronazeit wieder einmal einen interessanten Nachmittag erlebt zu haben.





Kfd St. Agatha

Mitarbeiterinnenrunde

Nach langer, pandemiebedingter Unterbrechung, trafen sich die Mitarbeiterinnen der Kfd St. Agatha erstmalig in diesem Jahr im Rählmanns Hof. Die Einleitung und Begrüßung wurde vom Teammitglied Lisa Göken übernommen. Zunächst wurde Barbara Grieb, Ansprechpartnerin für Dekanatsversammlungen und Verwaltung/Bereitstellung der Mitgliederzeitschrift Junia, verabschiedet. Als Nachfolgerin steht Doris Suprian zur Verfügung. Weiterer Programmpunkt war die Verabschiedung von Maria Donnermeyer. Sie gibt ihren Bezirk, den sie seit über 30 Jahren betreut hat, an Hedwig Spieker ab. Ferner verabschiedete sich Pfarrer Timo Holtmann, der seit 2013 Präses der Kfd St. Agatha war, von den Teilnehmerinnen. Hinweisen möchte die kfd auf ihre rote Bank, welche noch bis November am südlichen Eingangsportal steht. Danach wird sie ihren Platz im Pfarrheim haben.



Desweiteren wird nochmals auf die Rezeptaktion hingewiesen. Die Rezeptbox steht

im hinteren Bereich der Pfarrkirche. Die Aktion läuft Mitte September aus.

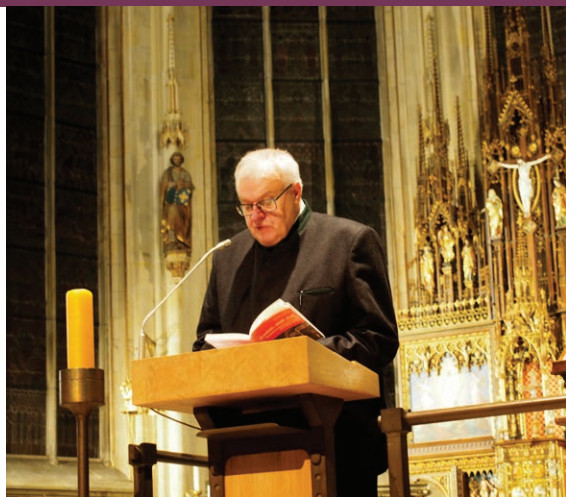


Erntedankfrühstück

nach der Gemeinschaftsmesse
im Haus Telsemeyer.

Musikalische Lesung ...

... mit dem Theologen und Autoren Norbert Nientiedt begleitet vom Gitarristen Sebastian Rümmelein aus Münster. Die Lesung war die erste Veranstaltung der kfd nach der coronabedingten Zwangspause. Herr Nientiedt stellte acht fesselnde Geschichten über starke Frauen aus seinen Büchern vor, die er laut eigenem Bekunden selbst erlebt hat.



Besichtigung der Firma Rila

Die Besichtigung der Firma Rila in Stemwede begann mit einer Führung durch den Park der Sinne mit über 500 Pflanzenarten, einem Amphitheater und einem Einblick in die Kultur der Bevölkerung aus Chile, Griechenland, Spanien. Bei einem gemütlichen Kaffeetrinken lernten die Teilnehmerinnen die Firma Rila

mit ihren Feinkost- und Bioprodukten näher kennen.





Jugendhilfsprojekt in Rumänien

- HILFE, DIE ANKOMMT

Endlich war es soweit: Nach mehr als zwei Jahren Verspätung konnte nun endlich der Erlös aus dem Würstchengrillen nach der Fronleichnamsprozession 2019 an Schwester Anna Diekmann von den Hiltruper Missionschwestern übergeben werden. Ihr Neffe Axel Diekmann, einer von insgesamt fünf Initiatoren, war sichtlich erfreut, seine Tante nach so langer Zeit



endlich wiederzusehen – Corona machte eine früher geplante Begegnung leider nicht möglich. Nicht ohne Stolz überreichte er ihr die Summe von **500,-€ für das Jugendhilfeprojekt der Caritas in Satu-Mare, Rumänien**. Neben Diekmann engagierten sich Stephan Krems, Jörg Kamp, Conrad Kamp und

Sebastian Laube für diese Aktion. Waren beim Grillen im Mai 2019 rund 200,-€ Reinerlös erwirtschaftet worden, sammelten die Herren noch weitere Spenden.



Im Großraum **Satu Mare, im Norden Rumäniens**, an der Grenze zu Ungarn, können rund 460 sozial benachteiligte Kinder in vier Schülerhorten bei ihrer schulischen Ausbildung unterstützt werden.

In den ehemaligen Arbeiterheimen aus kommunistischer Zeit leben heute Großfamilien in einem Zimmer eng beisammen. Diese Wohnblocks sind das Zuhause vieler Kinder, die in dem Ghetto keine Chance auf Bildung und Beruf haben.



Nur wenige Meter von diesem Ghetto entfernt hat der dortige **Caritasverband das „Haus der Freundschaft“** gegründet. Hier erlernen Kinder aus den Wohnblocks und elternlose Straßenkinder elementare Dinge wie Hygiene, Körperpflege oder Nahrungsaufnahme. Das Gebäude bietet ihnen eine Chance, sich zu duschen oder ihre

Kleidung zu waschen. Bis zu 60 Kinder von 6 bis 16 Jahren werden dort regelmäßig gepflegt und pädagogisch betreut. **Voraussetzung für die Teilnahme an den Aktivitäten ist allerdings der regelmäßige Schulbesuch.** Neben der unmittelbaren materiellen Unterstützung (tägliche Mahlzeit, Kleidung, Schulmaterial) werden die Kinder beim Lernen und den Hausaufgaben unterstützt und erfahren eine geregelte Tagesstruktur.

Nach beinahe 30 Jahren Caritas Satu Mare haben viele der betreuten Roma-Kinder den Weg aus dem Elend gefunden. Mehr als 100 Kinder haben mittlerweile ein Abitur abgelegt, 15 ein Hochschulstudium und eine Frau wurde sogar Professorin. Die Anzahl der abgeschlossenen Ausbildungen zum Facharbeiter in verschiedenen Berufen ist weitaus größer.

Neben Sr. Anna Diekmann ist auch Sr. Hanni Rolfes aus Recke vor Ort in Rumänien tätig. Auch in Recke gibt es einen Initiativkreis, der das Projekt in Satu Mare regelmäßig direkt unterstützt.



Heilige Agatha

... Patronin unserer Pfarrgemeinde



An vielen Orten unserer Gemeinde ist die Heilige Agatha zu finden. Wohl schon seit der Weihe der ersten St.-Agatha-Kirche (die heutige evangelische Kirche) in Mettingen, oder spätestens nach dem Brand im 12. Jahrhundert, trägt die katholische Kirche in Mettingen den Namen „St. Agatha“.

Doch was hat es mit der jungen Frau, die vermutlich nach 220 in Catania in Sizilien geboren und am 5. Februar um 250 am selben Ort verstarb auf sich? Ihr Name bedeutet „die Gute“ und hat einen griechischen Ursprung.

Auf unserer, immer weiter an Informationen wachsenden Homepage, möchten wir die Heilige Agatha in der kommenden Zeit vorstellen.

Die Jungfrau, Märtyrerin und Fürsprecherin hatte ein bewegtes Leben, welches in unvorstellbarer Folter und mit dem Tod endete. Die Heilige Agatha ist ein Beispiel für

Viele, die ihr Leben geben mussten, weil sie Jesus Christus folgten und sich zu ihm bekannten. Dieses Bekenntnis birgt oftmals Gefahren – früher und auch heute noch. Neben den traditionellen Feierlichkeiten und der festlichen Zeremonie für St. Agatha von Catania wird der Grund der Agatha-Verehrung vorgestellt.

Die Heilige wird oftmals mit einem Palmzweig, Fackel, Kerze oder einer Schüssel, auf der ihre Brüste liegen, dargestellt. In unserer Pfarrkirche hält die Agatha-Statue im hinteren Teil der Kirche ihre Brust durch ein Tuch bedeckt. Sie ist Schutzpatronin für verschiedenste Situationen, Vereine, Stände und Berufsgruppen. Neben einer Wetterregel gibt es eine Bauernregel.

Das Heiligengedächtnis feiert die katholische Kirche am 5. Februar. „Agatha, Jungfrau, Märtyrerin in Catania“ steht als gebotener Gedenktag im Generalkalender.



Ihre großen Reliquien werden im Dom von Catania aufbewahrt. In unserer Gemeinde haben wir in der Agatha-Seitenkapelle einen Agatha-Schrein, in dem sich die Agatha-Reliquie befindet. Doch wie kam es zum Patrozinium in Mettingen?

Wir haben ein Agatha-Haus, einen Agatha-Kinder-garten und hatten eine Agatha-Schule. In unserer St. Agatha Pfarrkirche begegnet uns die Heilige im Seitenaltar, im Fenster, als Statue, im Reliquenschrein und vielleicht an ganz versteckten Orten.

In der Kirchenmusik, der Agatha-Messe, den verschiedenen Agatha-Liedern sowie in Texten und Gebeten wird die Heilige zum Thema. In unserer Pfarrei wird ihr Patrozinium mit einem feierlich gestalteten Hochamt am Sonntag nach dem Gedenktag gefeiert. Die Attribute der Heiligen Agatha sind unter anderem Brot und Feuer. Aus diesem Grund werden im Anschluss an das Hochamt gesegnete Agatha-Kerzen und Agatha-Brote an die Kirchenbesucher verteilt.

Wo begegnet uns die Heilige noch in unserer Pfarrei? Dieser Frage werden wir in diesem Jahr immer wieder nachgehen und Themenblöcke mit Bildern und Texten auf unserer Homepage www.st-agatha-mettingen.de unter dem Thema Kirchen & Einrichtungen im Unterpunkt Kirchen und Kapellen weiter ergänzen.



Text: Claudia Keller, Bilder: St. Agatha



Impressum

Aktuelle Informationen finden Sie unter:
www.st-agatha-mettingen.de

Informationen zur Pfarrgemeinde St. Agatha Pfarrbüros:

St. Agatha Tel.: 05452/93240

E-Mail: stagatha-mettingen@bistum-muenster.de

oder

St. Mariä-Himmelfahrt Tel.: 05452/93440

E-Mail: stagatha-schlickelde@bistum-muenster.de

sowie

auf der Internet-Seite www.st-agatha-mettingen.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.Gemeindebriefdruckerei.de

Herausgeber: Pfarreirat St. Agatha Mettingen

Redaktion: Jürgen Böhmann, Josef Jans-Wenstrup, Sebastian Laube

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

E-Mail: janswenstrup-j@bistum-muenster.de

Redaktionsschluss Pfarreienbote Ostern 2022: 14. März 2022



Informationen zur Pfarrgemeinde

Internet-Seite:	www.st-agatha-mettingen.de
In seelsorglichen Notfällen:	Tel.: 05452/93 24 10
Pastor Fabian - vorübergehender Pfarrverwalter - Kardinal-von-Galen-Str. 8	Tel. 05452/ 93 24 30
Pastor Wilhelm Buddenkotte Parkstr. 5	Tel. 05452/ 99 99 10 8
Diakon Markus Mäurer Kardinal-von-Galen-Str. 14	Tel.: 05452/93 24 31
Pastoralreferent Josef Jans-Wenstrup E-Mail: janswenstrup-j@bistum-muenster.de	Tel.: 05452/93 24 64
Pastoralreferentin Irmgard Heidemann E-Mail: heidemann-i@bistum-muenster.de	Tel.: 05452/93 24 66
Pfarrbüro St. Agatha Kardinal-von-Galen-Str. 8 E-Mail: stagatha-mettingen@bistum-muenster.de	Tel.: 05452/93 24 0
<u>Öffnungszeiten:</u> Montag und Dienstag 9.00 – 11.00 Uhr Donnerstagnachmittag 14.30 – 18.00 Uhr	
Pfarrbüro St.-Mariä-Himmelfahrt Wöstenstraße 3a E-Mail: stagatha-schlickelde@bistum-muenster.de	Tel.: 05452/93 44 0
<u>Öffnungszeiten:</u> Mittwoch 9.00 – 10.30 Uhr	
Simone Baumann Verbundleitung der katholischen Kindertageseinrichtungen Kardinal-von-Galen-Str. 14	Tel. 05452/93 24 65
Kindergarten St. Agatha Pfarrer-Hüging-Straße 15	Tel.: 05452/672
Kindergarten St. Martin Große Straße 32	Tel.: 05452/1594
Kindergarten St. Marien Wöstenstraße 3	Tel.: 05452/93 44 14
Pfarrheim St. Agatha, Silvia Otte E-Mail: otte-s@bistum-muenster.de	Tel.: 05452/93 24 60 0171/69 86 821
Küster Ansgar Lefert	Tel.: 0160/96 31 87 76
Kirchenmusiker, Artur Jurczyk E-Mail: jurczyk@bistum-muenster.de	Tel.: 01577/21 57 014



adveniat

für die Menschen
in Lateinamerika



ÜBERLEBEN

Weihnatskollekte 2021

#ÜberLeben · www.adveniat.de